

Mittwoch, 18. Mai 2011

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Interlaken | 15. März 2010

Erschreckende gesellschaftliche Mechanismen Gymnasiasten proben für «Die Welle»

Keine leichte Kost, welche die Theatergruppe des Gymnasiums Interlaken ausgewählt hat. Die Schülerinnen und Schüler führen «Die Welle» auf. Das Stück erzählt von einem Experiment, das ein neues Licht auf die gesellschaftlichen Mechanismen im Deutschland des Zweiten Weltkrieges wirft.



Die Schüler aus «Die Welle» machen begeistert beim faschistischen Experiment mit.

Fotos: Bettina Bhend

Wie konnte so etwas passieren? Die Judenvernichtung und die Ignoranz oder gar Mittäterschaft eines ganzen Volkes im Zweiten Weltkrieg löst bei einer Schulklasse Bestürzung aus – aber auch die Frage, ob sich die Menschen im heutigen Europa noch einmal zu so schrecklichen Handlungen hinreissen lassen würden. Die Schüler bezweifeln das. Das bringt ihren Lehrer auf eine Idee. Und ein folgenschweres Experiment beginnt. Das Theaterstück «Die Welle», das die Theatergruppe des Gymnasiums Interlaken derzeit einstudiert, erzählt die Geschichte dieses Experiments. Langsam beginnt der Lehrer seinen Unterricht auf Disziplin, Gemeinschaftssinn und Gehorsam auszurichten. Die Schüler machen begeistert mit und scheinen nicht zu merken, wie sie langsam, aber sicher in den Strudel eines autokratischen Mikrosystems geraten.



Mit einer Schulstunde über die Judenvernichtung im Zweiten Weltkrieg beginnt alles: Die Schüler glauben, dass sie selber nicht Mittäter in einem autokratischen System werden könnten.



Aus Spass wird ernst: Der Aussenseiter Robert (links) beginnt, «Die Welle» beängstigend ernst zu nehmen. Das beunruhigt Lehrer Wenger.

Theaterstück mit Aussage

«Die Welle» beruht auf einer wahren Geschichte. 1967 führte ein Geschichtslehrer an einer Highschool in Kalifornien ein ähnliches Experiment durch, das er schliesslich abrupt abbrechen musste, nachdem sich über tausend Schüler begeistert seiner Bewegung anschlossen. Die ungeschönten und erschreckenden Aussagen der «Welle» über gesellschaftliche Mechanismen waren denn auch der Grund, warum sich die Gymnasiasten für diesen Stoff entschieden haben. «Wir wollten ein Theater aufführen, das auch etwas aussagt», sagen sie anlässlich einer Probe in der Aula der Sekundarschule. Bevor sie mit den Proben beginnen konnten, mussten die Schüler aber unter der Leitung von Theaterpädagoge Matthias Rüttimann aus dem Roman ein Szenario schreiben. «Das war ziemlich viel Arbeit. Wegen der Grösse der Gruppe mussten wir einzelne Rollen hinzufügen», so Jasmin Eichenberger, die gemeinsam mit Eliane Hari den Text zum Theaterstück umgeschrieben hat.

«Welle» in der heutigen Zeit

Die Gymnasiasten haben verschiedene Änderungen in das Stück eingebaut und es nach ihren Vorstellungen in die heutige Zeit übertragen. Zur «Welle», wie sie sich in der Interpretation der Schüler zeigt, gehört so auch Musik und Tanz. Extra für das Theaterprojekt hat sich die Band «The Wave» formiert. Mit beklemmenden Cello-Soli und aggressiv rockenden Songs untermalen die sechs Musiker stimmungsvoll die Gefühle der Protagonisten auf der Bühne. Musik und Tanz sind dabei aber nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern werden ebenso in die Dynamik der gefährlichen «Welle»-Bewegung eingebaut wie Strenge im Unterricht, einheitliche Kleidung oder eine spezielle Grussformel. Diese sehr zeitgemässe Version der «Welle» feiert am Freitag, 19. März, Premiere. Weitere Vorstellungen finden am 20. und 21. März statt.



«Die Welle» beginnt spielerisch. Etwa mit einem Logo für die Bewegung, das eine Schülerin entwirft.

Mehr zum Thema

- Die Geschichte eines ungewöhnlichen Chors** - Theater | 07. Mai 2011
- Monsieur Mathieus Kinder proben für die Premiere** - Interlaken | 28. April 2011
- «Die Welle» erfasste das Publikum** - Interlaken | 22. März 2010
- Ein Experiment mit beängstigenden Folgen** - Theater | 19. März 2010
- «hin und weg» auf Darstellersuche** - Interlaken | 05. Februar 2010
- Giulia, zwei Romeos und ein Come Together** - Interlaken | 10. Mai 2009
- «Come Together, Right Now!»** - Musical | 08. Mai 2009

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 101837
15.03.2010, 11.45 Uhr
Autor/in: Bettina Bhend
Seitenaufrufe: 488

© 2001 - 2011 by Jungfrau Zeitung